

Disziplin 1 Fliege Ziel

- Rute: Beliebig bis 3,00 m Länge, handelsübliche Beringung.
- Rolle: Handelsübliche oder selbstgebaute Fliegenrollen, die den handelsüblichen entsprechen. Die Rolle muss an der Rute und die Schnur an der Rolle befestigt sein. Die Rolle muss die gesamte Schnur inklusive Vorfach fassen.
- Schnur: Sämtliche handelsüblichen Schnüre oder Schnüre, die den handelsüblichen entsprechen, mit einer Mindestlänge von 13,50 m. Nachschnur frei (XVI 2g, XVII) Schnüre mit Metalleinlage oder metallähnlichen Einlagen sind nicht zugelassen.
- Vorfach: Mindestlänge 1,80 m (XVI 2b).
- Fliege: Übliche Turnierfliege, Hakengröße 10, ohne Haken. Hechelschwanzdurchmesser der Fliege 16 – 20 mm, die vom Veranstalter in den Farben weiß, gelb oder rot zur Verfügung gestellt werden sollten. Die Fliegen dürfen vom Werfer keiner Umänderung unterzogen werden. Abgerissene Fliegen können unbeschränkt ersetzt werden bei Abriss.
- Podest: Mindestgröße 1,50 m lang, 1,20 m breit. Das Podest hat eine Höhe von 0,50 m.
- Ziel 5 Schalen, Durchmesser 0,60 m aus Kunststoff oder Metall, Randhöhe 3 cm. Farbe der Schalen: dunkel - schwarz, grün, blau oder braun, die mit Wasser gefüllt werden.
- Aufbau: Schale Nr. 1 links vom Werfer, 8 m vom vorderen oberen Podestrand entfernt. Schale Nr. 5 rechts vom Werfer, 13 m vom vorderen oberen Podestrand entfernt. Schalen Nr. 2, 3 und 4 liegen in einer Linie zwischen Schale 1 und 5. Das Podest steht vor der Schale Nr. 3.

Die Entfernungen der Scheiben werden von der Mitte des oberen, vorderen Podestrandes aus bis zum Mittelpunkt der Scheibe gemessen. Die Abstände von Schalenmitte zu Schalenmitte betragen 1,80 m.

Trockenwurf: Am Start steht der Werfer mit der Fliege in der Hand. Die Flugschnur muß auf Rutenlänge eingerollt sein (Vorfach nicht inbegriffen). Die Fliegenschnur darf nicht von der Rolle hängen. Es erfolgen die Trockenwürfe, je Schale ein Wurf in der Reihenfolge, Schale 3 - 1 - 4 - 2 - 5 - 3 - 1 - 4 - 2 - 5.

Zwischen jedem Wurf muß mindestens ein Leer- oder Luftwurf erfolgen. Die Trockenwürfe sind in einem Durchgang zu werfen.

Die Flugschnur darf bei Trockenwürfen nur während der Wurfbewegung verlängert oder verkürzt werden.

Nasswürfe: Nach Beendigung der Trockenwürfe zieht der Werfer die Schnur ohne Luftwürfe auf die Höhe der ersten Schale zurück, dann erfolgen die Nasswürfe in zwei Durchgängen, je Schale ein Wurf, in der Reihenfolge 1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 1 - 2 - 3 - 4 - 5. Während des Durchganges darf kein Leer- oder Luftwurf erfolgen.

Würfe: Bei unkorrekter Wurfart (ablegen der Schnur auf Boden oder Vorfach über den Boden ziehen) wird der Werfer ermahnt und muß im Wiederholungsfall mit einer Nullwertung rechnen.

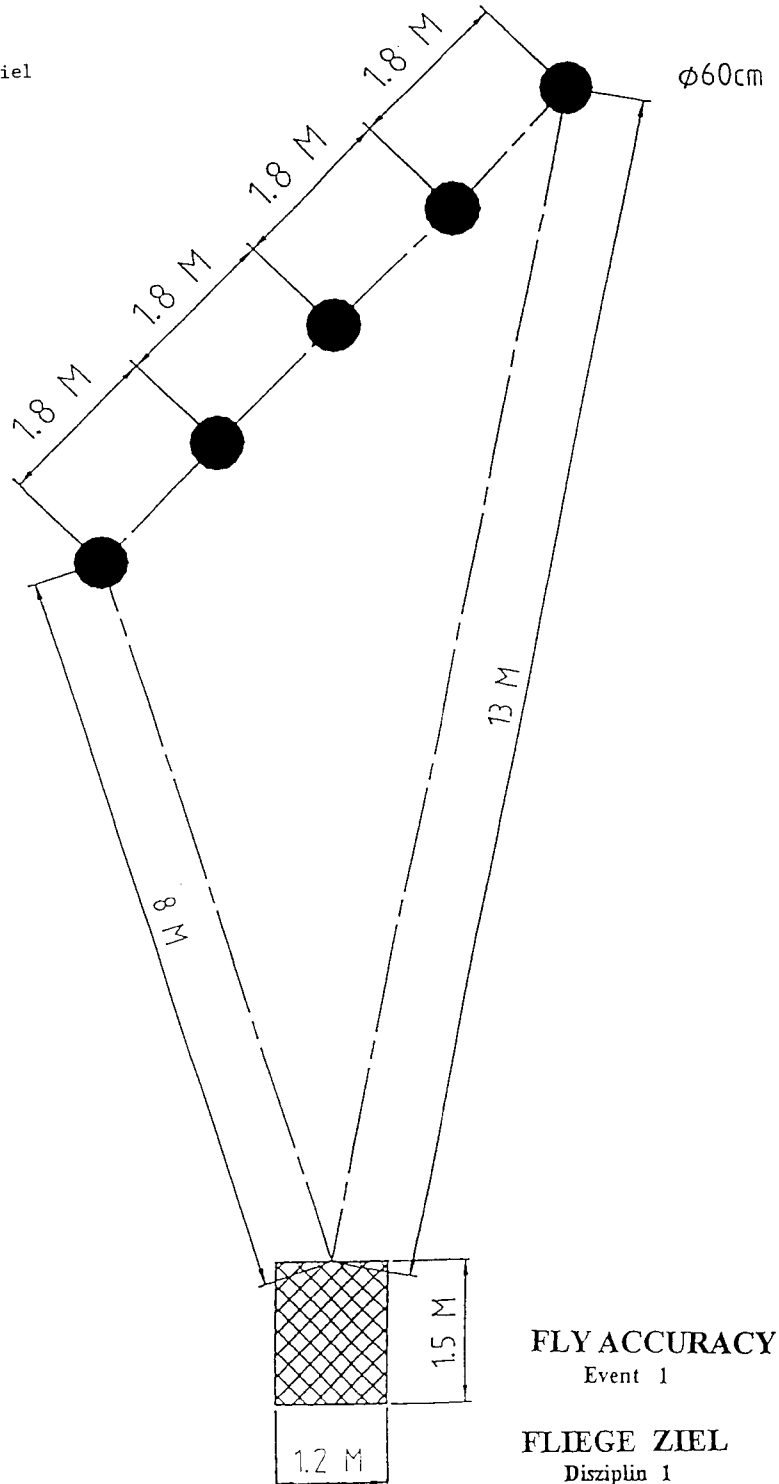
Sollte ein Fliegenwurf durch schlechte Verhältnisse des Platzes behindert sein, ist es im Ermessen des internationalen Schiedsrichters, den fraglichen Wurf wiederholen zu lassen (XVI 1, 2a, b, c, e, f, g, h, i, j, 3, 4b, c).

Zeit: 5 Minuten 30 Sekunden (XVI 3a, c, 4d, XVIII 1c, 2c).

Wertung: Ein Treffer 5 Punkte, Höchstpunktzahl = 100 (X 1, XVI 4).

Sonstiges: Der Werfer muss bei den Trocken- und Nasswürfen mit mindestens einem Fuß am vorderen Podestrand stehen (XVI 2i, 2j).

Fliege Ziel



FLY ACCURACY
Event 1

FLIEGE ZIEL
Disziplin 1